

# Morgenlob 18. November 2020, Heilige Elisabeth

„Ich habe euch immer gesagt: Wir müssen die Menschen froh machen!“

Ubi caritas et amor, ubi caritas Deus ibi est.



Gott, du Vater der Armen,  
du hast der heiligen Elisabeth  
ein waches Herz für die Armen gegeben,  
in denen sie Christus erkannte und verehrte.  
Auf ihre Fürsprache gib auch uns den Geist  
deiner Liebe und leite uns an zu helfen,  
wo Menschen in Not und Bedrängnis sind.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
deinen Sohn, unseren Herrn und Bruder, der  
ein der Einheit des Heiligen Geistes mit dir  
lebt und wirkt und uns liebt in alle Ewigkeit.  
Amen.

Quelle: Joachim Schäfer - Ökumenisches Heiligenlexikon.

**Lesung** aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth

Brüder und Schwestern!

Wenn ich in allen Sprachen der Welt,  
ja mit Engelszungen, reden könnte,  
aber ich hätte keine Liebe,  
so wären alle meine Worte hohl und leer, ohne jeden Klang,  
wie schepperndes Blech oder dröhnende Trommeln.  
Wüsste ich alle Geheimnisse des Himmels  
und könnte aus göttlicher Eingebung reden,  
hätte ich alle Weisheit der Welt und einen Glauben, der Berge versetzt,  
aber ich hätte keine Liebe,  
so wäre ich nichts.  
Selbst wenn ich all meinen Besitz an die Armen verschenken  
und für meinen Glauben das Leben opfern würde,  
hätte aber keine Liebe,  
dann wäre alles umsonst.

Liebe ist geduldig und freundlich.  
Sie kennt keine Eifersucht,  
sie prahlt nicht und schaut nicht auf andere herab.  
Liebe verletzt nicht den Anstand und ist nicht selbstsüchtig.  
Sie lässt sich nicht zum Zorn reizen und trägt das Böse nicht nach.  
Sie freut sich nicht, wenn anderen Unrecht geschieht,  
sondern freut sich, wenn das Gute siegt.

Liebe ist immer bereit, zu verzeihen.  
Sie glaubt an das Gute im Menschen und gibt niemanden auf.  
Nie verliert sie die Hoffnung – sie hält durch bis zum Ende.

Die Liebe wird niemals vergehen.  
Alle menschliche Kenntnis von Gott wird verwehen,  
prophetische Eingebung hört auf,  
das Reden in unverständlichen Sprachen verstummt.  
Denn Stückwerk ist unser Erkennen und Stückwerk unser Reden von Gott.  
Wenn aber das Vollkommene da ist, ist es mit dem Stückwerk vorbei.

Als Kind redete, dachte und urteilte ich wie ein Kind.  
Jetzt bin ich ein Mann und habe das kindliche Wesen abgelegt.  
Was wir jetzt sehen und erkennen, sehen wir undeutlich  
und wie durch einen trüben Spiegel verzerrt.  
Einmal aber werden wir Gott sehen, wie er wirklich ist.  
Jetzt erkenne ich nur Bruchstücke;  
doch einmal werde ich Gott ganz klar erkennen,  
so vollkommen, wie er mich jetzt schon kennt und liebt.

Was also in unserem Leben zählt, ist Glaube, Hoffnung und Liebe.  
Diese drei – das Größte aber ist die Liebe.

Wort unseres lebendigen Gottes.

### **Fürbitten:**

Das Leben der heiligen Elisabeth war ganz von selbstloser Liebe erfüllt. Die Kraft dazu erhielt sie von unserem Herrn Jesus Christus. Ihn wollen auch wir um seine Hilfe bitten: Herr Jesus Christus:

- Führe die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft zu der Einsicht, dass ihre Entscheidungen und Interessen der Verarmung der Menschen in unserem Land entgegen wirken müssen.
- Hilf allen, die den Kranken und Notleidenden sowie den Sterbenden zur Seite stehen.
- Stehe den Armen und Unterdrückten, den Alleinerziehenden und häuslicher Gewalt Ausgesetzten bei, dass sie den Lebensmut nicht verlieren und Hilfe erfahren.
- Lass die Supermärkte und Lebensmittelerzeuger sich ihrer Verantwortung bewusst werden, damit viele Bedürftige z. B. mit Lebensmitteln unterstützt werden.
- Schicke den kirchlichen Werken, die Zeugnis von deiner Liebe geben wollen. gute und mitfühlende Menschen.
- Festige uns im Glauben, damit wir den Mut haben, auch außergewöhnliche Dienste auf uns zu nehmen.
- Mache uns dankbar für die vielen Erweise liebender Zuneigung, die wir immer wieder von guten Menschen erfahren.

Herr unser Gott, mache uns durch Glauben und Vertrauen fähig zur Liebe, die die Härte und Kälte in unserer Welt zu überwinden hilft. Darum bitten wir durch dich, Jesus Christus, unseren Herrn.

Herr, erbarme Dich unser. Christus, erbarme Dich unser. Herr, erbarme Dich unser.

Wenn wir jetzt gemeinsam um das tägliche Brot bitten, lasst es uns der Heiligen Elisabeth gleichtun und die Bedürftigen und die am Rande unserer Gesellschaft nicht vergessen – und dann aktiv helfen. **Vater unser** ...

### **Wenn das Brot das wir teilen**

Kirchenlied Melodie: Kurt Grahl - Text: C.P. März

1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht  
und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,  
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,  
dann wohnt er schon in unserer Welt.

Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht  
in der Liebe die alles umfängt,  
in der Liebe die alles umfängt.

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt  
und die Not, die wir lindern, zur Freude wird,  
dann hat Gott unter uns ...

3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält  
und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt,  
dann hat Gott unter uns ...

4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt  
und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird,  
dann hat Gott unter uns ...

5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist  
und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt,  
dann hat Gott unter uns ...

### **Segensgebet:**

Guter Gott, segne unsere Füße und die Wege, die wir gehen, damit sie Wege zu den Menschen und zu dir werden.

Segne unsere Hände und die Arbeit, die wir tun, damit unsere Werke von deiner Schönheit erzählen.

Segne unseren Mund und unsere Stimme, damit unsere Worte von deinem Frieden und deiner Freude verkünden.

Segne unsere Ohren und unsere innere Offenheit, damit wir die Freuden, Sorgen und Ängste der Menschen wahrnehmen können.

Segne unsere Augen und die Bilder in uns, damit wir Unrecht erkennen und deiner Gerechtigkeit dienen.

Segne unser Herz und unsere Empfindungen, damit wir mitfühlen können, und Menschen durch uns etwas von deiner Liebe erahnen.

Der HERR segne uns, er schenke uns sein Heil und führe uns zum ewigen Leben.  
Amen.